

### 1. Allgemeine Beschreibung

Passiv-Infrarot-Bewegungsmelder (PIR) mit Kleintierunterdrückung für den Innenbereich.

**Kleintierunterdrückung bedeutet, dass Bewegungen unterhalb einer bestimmten Höhe nicht registriert werden.**

Wenn der Bewegungsmelder Bewegung registriert, sendet er ein Funksignal an das zugeordnete Tunstall-Notrufgerät.

Wenn der Bewegungsmelder mehrere Bewegungen nacheinander registriert, sendet er nicht jedes Mal ein Funksignal. Abhängig von dem eingestellten Betriebsmodus sendet er nur alle 30 Sekunden (Betriebsmodus „Schnell“) oder alle 2 Minuten (Betriebsmodus „Standard“) ein Funksignal.

Der Funk-Bewegungsmelder kann mit allen aktuellen Hausnotrufgeräten von Tunstall verwendet werden.

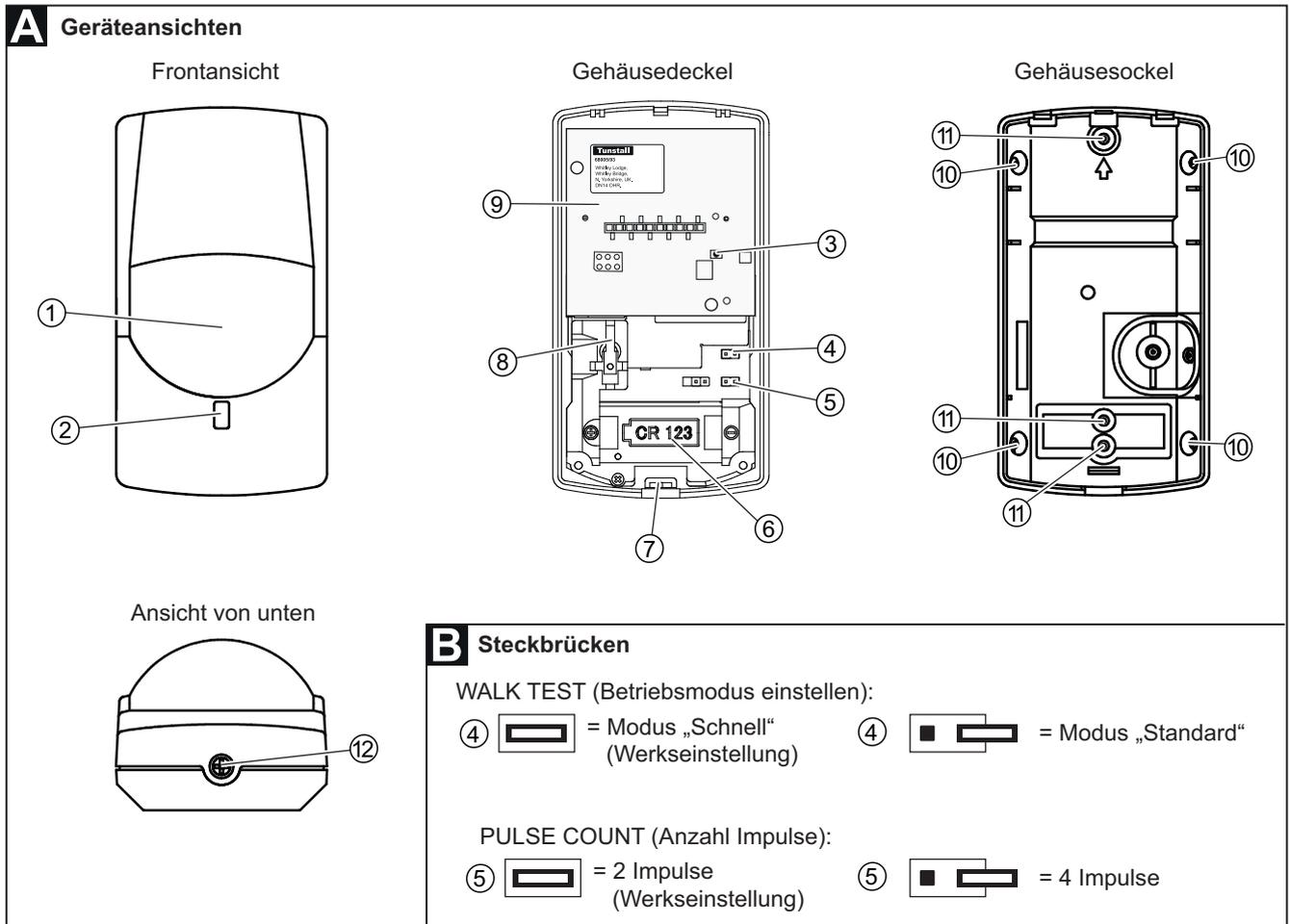
Er kann für folgende Anwendungen mit Tunstall-Hausnotrufgeräten eingesetzt werden:

- Aktivitätskontrolle,
- Einbruchüberwachung,
- Virtuelle Sensoren,
- ADLife.

Voraussetzung für die Nutzung einer Funktion ist jedoch, dass diese Funktion von dem jeweiligen Hausnotrufgerät unterstützt wird. Diese Information entnehmen Sie dem Techniker-Handbuch zu dem Hausnotrufgerät.

### 2. Batterie einsetzen (Abb. A)

1. Den Funk-Bewegungsmelder öffnen, indem Sie die Gehäuseschraube [12] herausdrehen.
2. Gehäusedeckel und Gehäusesockel vorsichtig voneinander trennen.
3. Batterie (Typ CR 123A, Lithium) polrichtig in die Batteriehalterung [6] einsetzen.
4. Vierkantmutter in den Schlitz [7] im Gehäusedeckel einsetzen.
5. Den Gehäusesockel aufsetzen.
6. Die Gehäuseschraube [12] eindrehen.



- 1 - Kugellinse
- 2 - LED-Anzeige (inaktiv)
- 3 - Taste auf der Funkplatine

- 4 - Steckbrücke WALK-TEST
- 5 - Steckbrücke PULSE COUNT
- 6 - Batteriehalterung

- 7 - Schlitz für Vierkantmutter
- 8 - Deckelkontakt
- 9 - Funkplatine

- 10 - Schraubpunkte für Eckenmontage
- 11 - Schraubpunkte für Montage auf die flache Wand
- 12 - Gehäuseschraube

### 3. Steckbrücken setzen (Abb. B )

#### Betriebsmodus einstellen

Mit der Steckbrücke „WALK TEST“ [4] wird der Betriebsmodus des Funk-Bewegungsmelders eingestellt: „Standard“ oder „Schnell“.

Im **Betriebsmodus „Schnell“** (Werkseinstellung) sendet der Funk-Bewegungsmelder alle 30 Sekunden ein Funksignal, wenn er Bewegung registriert.

Im **Betriebsmodus „Standard“** sendet der Funk-Bewegungsmelder alle 2 Minuten ein Funksignal, wenn er Bewegung registriert.

Für die Anwendungen müssen folgende Betriebsmodi eingestellt werden:

- „Standard“: Aktivitätskontrolle, Einbruchüberwachung
- „Schnell“: Virtuelle Sensoren, ADLife

#### Steckbrücke PULSE COUNT

Belassen Sie die Steckbrücke PULSE COUNT [5] in der Werkseinstellung („2 Impulse“).

Wenn es im Betrieb des Funk-Bewegungsmelders allerdings zu Fehlauflösungen (z.B. durch Sonnenlicht) kommt, der Montageort aber nicht geändert werden kann, könnte es helfen, die Steckbrücke in Position „4 Impulse“ zu stecken.

### 4. Hausnotrufgerät programmieren

Bevor der Funk-Bewegungsmelder benutzt werden kann, muss er dem Hausnotrufgerät zugeordnet werden und das Hausnotrufgerät muss für die gewünschte Funktion programmiert werden. Befolgen Sie die Anweisungen im Techniker-Handbuch zu dem Hausnotrufgerät.

Um den Funk-Bewegungsmelder dem Hausnotrufgerät zuzuordnen, muss er ausgelöst werden, d.h. er muss ein Funksignal senden.

Beachten Sie den Betriebsmodus

Im **Betriebsmodus „Schnell“** (Werkseinstellung) sendet der Funk-Bewegungsmelder alle 30 Sekunden ein Funksignal, wenn er Bewegung registriert.

In den ersten 3 Minuten, nachdem die Batterie eingesetzt wurde, sendet der Funk-Bewegungsmelder jedes Mal ein Funksignal, wenn er Bewegung registriert (nur im Modus „Schnell“).

Im **Betriebsmodus „Standard“** sendet der Funk-Bewegungsmelder alle 2 Minuten ein Funksignal, wenn er Bewegung registriert.

### 5. Montageort wählen (Abb. C )

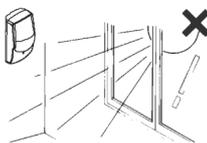
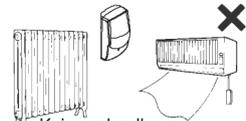
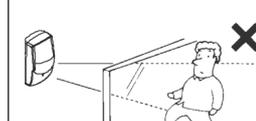
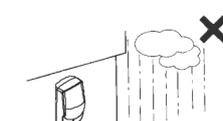
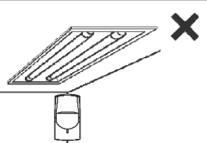
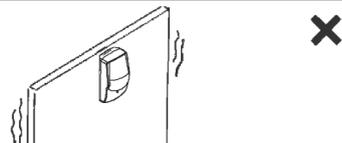
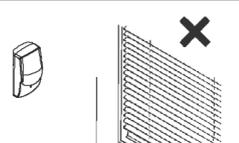
Sie müssen den Funk-Bewegungsmelder an der Wand oder in einer Ecke zwischen zwei angrenzenden Wänden installieren. Die empfohlene Montagehöhe beträgt 100 – 120 cm.

Achtung! Beachten Sie, dass der Bewegungsmelder Bewegungen unterhalb einer bestimmten Höhe nicht registriert, siehe Seitenansicht des Erfassungsbereichs. Dieses bewirkt die sog. Kleintierunterdrückung.

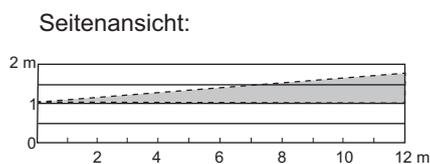
Der Abstand zum Hausnotrufgerät darf abhängig von der Gebäudestruktur maximal 50 Meter betragen. Beachten Sie, dass metallische Gegenstände die Funkreichweite beeinträchtigen.

Beachten Sie bei der Auswahl des Montageortes die Hinweise in Abb. C und D.

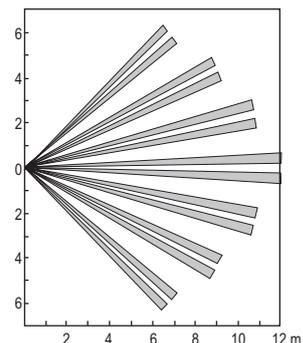
#### C Hinweise zum Montageort

 Nicht direktem Sonnenlicht aussetzen!	 Keine schnellen Temperaturänderungen im Erfassungsbereich (Heizung, Klimaanlage, Ventilator)	 Nicht dort, wo Wasserdampf oder Luftfeuchtigkeit kondensieren.	 Nicht hinter Scheiben oder Vorhängen, die den Erfassungsbereich verdecken.	 Nicht im Außenbereich.
 Nicht in der Nähe von Leuchtstoffröhren oder Energiesparlampen.	 Nicht an instabilen Objekten, wo der Bewegungsmelder Vibrationen oder Erschütterungen ausgesetzt ist.	 Keine beweglichen Objekte im Erfassungsbereich (Vorhänge, Gardinen).	 Nicht in Außenbereiche ausrichten, wo Personen oder Fahrzeuge vorbeigehen oder -fahren.	

#### D Erfassungsbereich



Draufsicht:



## 6. Funktionstest am gewünschten Montageort

Sie müssen am gewünschten Montageort prüfen, ob die Funksignale des Funk-Bewegungsmelders bei dem Hausnotrufgerät ankommen und ob der Funk-Bewegungsmelder den gesamten zu überwachenden Bereich abdeckt:

1. Versetzen Sie das Hausnotrufgerät in den Zustand, in dem es empfangene Funksignale bestätigt (Funkreichweitentest). Hierzu gehen Sie wie folgt vor:
  - Lifeline Smart Hub, Lifeline Vi+, Lifeline Vi: Abstelltaste 5 Sekunden gedrückt halten und dann loslassen.
  - Lifeline GSM: Im Tastenfeld nacheinander P\*230P drücken.
2. Jedes Mal, wenn das Hausnotrufgerät ein Funksignal von dem Funk-Bewegungsmelder empfängt, gibt es eine akustische Bestätigung aus.  
**ACHTUNG!** Beachten Sie den eingestellten Betriebsmodus an dem Funk-Bewegungsmelder.
3. Gehen Sie in dem zu überwachenden Bereich der Wohnung umher. Überall müssen Sie eine akustische Bestätigung von dem Hausnotrufgerät erhalten.
4. Um den Test zu beenden, Abstelltaste am Hausnotrufgerät kurz drücken. Wenn kein Funksignal empfangen wird, kehrt das Hausnotrufgerät nach 3 Minuten automatisch in den normalen Betriebsmodus zurück.

## 7. Montage

Abhängig von der Oberflächenbeschaffenheit der Wand schrauben Sie den Bewegungsmelder an oder befestigen ihn mit dem beiliegenden Klettverschluss.

### Montage mit Klettverschluss

**Vorsicht!** Der Klettverschluss ist nicht geeignet zum Aufkleben auf Tapete, lose Farbe, brüchige, raue Oberflächen oder PVC.

1. Die beiden Flauschteile des Klettverschlusses auf der Rückseite des Funk-Bewegungsmelders kleben.
2. Die anderen Teile der Klettverschlüsse an die Wand kleben.

### Schraubmontage

1. Zwei entsprechende Schraubpunkte (Abb.  [11] oder [10] im Gehäusesockel mithilfe eines Hammers und eines Schraubendrehers herausbrechen.
2. Den Gehäusesockel mit den beiden mitgelieferten Senkopfschrauben an die Wand schrauben.
3. Den Gehäusedeckel aufsetzen.
4. Die Vierkantmutter in den Schlitz [7] stecken.
5. Die Gehäuseschraube einschrauben.

Das System aus Funk-Bewegungsmelder und Hausnotrufgerät ist nun funktionsbereit. Erläutern Sie dem Teilnehmer die Funktionen.

## 8. Reinigungshinweis

**Warnung!** Wenn die Kugellinse des Funk-Bewegungsmelders verschmutzt ist, muss sie gereinigt werden.

Verwenden Sie zum Reinigen des Funk-Bewegungsmelders ein trockenes, weiches und sauberes Tuch. Bei starker Verschmutzung kann ein leicht angefeuchtetes Reinigungstuch verwendet werden. Benutzen Sie auf keinen Fall aggressive Reinigungsmittel, Alkohol oder andere chemische Mittel. Diese könnten das Gehäuse angreifen oder die Funktion beeinträchtigen.

## 9. Batterie ersetzen

Batterietyp: CR 123A (Lithium)

Wenn die Batterie schwach ist, löst das zugehörige Hausnotrufgerät automatisch einen Notruf zur Servicezentrale aus. Das Personal an der Servicezentrale wird über die schwache Batterie informiert.

**Achtung!** In seltenen Fällen wird der Funk-Bewegungsmelder statt mit einem Hausnotrufgerät mit einem anderen Funkempfänger von Tunstall verwendet. Diese Funkempfänger lösen keinen Batterie-schwach-Ruf aus. Informieren Sie sich in der Dokumentation zu dem Funkempfänger, wie die schwache Batterie des Funk-Bewegungsmelders angezeigt wird.

Wenn Sie eine neue Batterie eingesetzt haben, führen Sie einen Funktionstest durch, wie im Abschnitt „6. Funktionstest am gewünschten Montageort“ beschrieben.

Wenn der Funk-Bewegungsmelder nicht funktioniert, führen Sie die folgenden Schritte durch:

1. Batterie ausbauen.
2. Die Taste auf der Funkplatine [3] 10 Sekunden gedrückt halten.
3. Nach 1 Minute Batterie wieder einsetzen und Funk-Bewegungsmelder zusammenbauen.
4. Funktionstest wiederholen.

Wenn der Funk-Bewegungsmelder immer noch nicht funktioniert, ist er defekt.

## 10. Technische Daten

Abmessungen (HxBxT)	115 x 62 x 50 mm
Gewicht	90 g
Erfassungsbereich	12 m x 12 m
Montagehöhe	1,0 – 1,2 m
Funkreichweite zu Lifeline Smart Hub, Lifeline GSM, Lifeline Vi, CareAssist	abhängig von der Gebäudestruktur bis zu 50 m
Batterietyp	CR 123A (Lithium), 3 V
Batterielebensdauer bei 20 °C, Betriebsmodus „Schnell“	1 Jahr, 480 Aktivierungen/Tag
Batterielebensdauer bei 20 °C, Betriebsmodus „Standard“	2 Jahre, 200 Aktivierungen/Tag
Umgebungstemperatur	-10 °C bis +50 °C
Relative Luftfeuchtigkeit	max. 95%
Funkfrequenz	869,2125 MHz
Max. abgestrahlte Sendeleistung	< 1 mW effektiv abgestrahlte Leistung

## Vereinfachte EU-Konformitätserklärung

Hiermit erklärt Tunstall Healthcare (UK) Ltd, dass der Funk-Bewegungsmelder den Richtlinien 2014/53/EU und 2011/65/EU entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: [www.tunstall.co.uk/approvals](http://www.tunstall.co.uk/approvals)

